

Sieger Köder

Eine Weihnachtsgeschichte vom Hohenberg

Schwabenverlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns.
Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Neuausgabe

Alle Rechte vorbehalten

© 2018 Schwabenverlag,

ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos

in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.schwabenverlag-online.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: Finidr s. r. o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-7966-1770-6

Vorwort

Es gibt wenige Texte in der Bibel, die so intensiv und vielgestaltig interpretiert worden sind wie das Weihnachtsevangelium. Das mag damit zusammenhängen, dass unter den christlichen Festen eigentlich nur das Weihnachtsfest eine außerliturgische Feier geprägt hat. Das ist selbst da noch der Fall, wo die Feier des Weihnachtsfestes nur noch im Rahmen des häuslichen Brauchtums begangen wird. Eigentlich ist in einer solchen Feier die Intention des Evangeliums in einer lebendigen Weise aufgegriffen. Das Wort des Evangeliums ist ja in vollem Verständnis nicht nur Information über vergangene Begebenheiten. Es will vielmehr in jeder Gegenwart die Verheißung des Heils, das Gott in Jesus wirkt, neu aufrichten. Deshalb muss es immer wieder neu übersetzt werden. Solche Übersetzung kann auf verschiedene Weise geschehen.

Sehr früh hat die Christenheit begonnen, die Texte in Bilder zu fassen. Sie wurden an die Wände der Kirchen gemalt und in die Anfangsbuchstaben der Bücher; sie wurden in die Kapitelle der Säulen gemeißelt und als farbige Glasbilder in die Kirchen eingefügt. Es gibt aber noch eine andere Form der Darstellung: die Übertragung in das Spiel. So haben sich im Laufe der Zeit Krippenspiele entwickelt, die das Geschehen der Menschwerdung Gottes in spielerischer Form Darstellern wie Zuschauern vermitteln. Der konkrete Mensch kann im Spiel in das Geschehen von Bethlehem selbst eintreten. Er ist sozusagen Mitgestalter dessen, was sich einst ereignete. Diese Anteilnahme ermöglicht ihm eine besondere Weise der Berührung mit dem Inhalt des Evangeliums.

Was auf den folgenden Blättern von Sieger Köder gezeigt wird, ist eigentlich so etwas wie ein in Bilder gefasstes Krippenspiel. Der Text des Evangeliums ist bis in sprachliche Besonderheiten hinein liebevoll ins Schwäbische übertragen, obwohl es keine Mundartdichtung ist. Aber man hört beim Lesen die Buben in Hohenberg förmlich von der Kanzel herunter den Text aufsagen. In der Hohenberger Kirche wurden die Bilder bei einem weihnachtlichen Gottesdienst erstmals gezeigt. Sie öffnen das Geschehen des Weihnachtsevangeliums auf seine Erfahrbarkeit, wie wir sie aus den Krippenspielen und Krippendarstellungen kennen.

Es gehört mit zur Fröhlichkeit des Weihnachtsfestes, dass die Details in köstlichem Humor, wie er dem Dichter und Maler Sieger Köder eigen ist, entfaltet werden. Man hat den Humor schon als achte Gabe des Heiligen Geistes bezeichnet. So bleibt nur zu wünschen, dass von dieser Gabe etwas für den Leser und Betrachter dieses Büchleins abfällt.

Herbert Leroy

Zur 1. Auflage 1982

Hört, ihr kleinen und großen Leute,
was wir euch verkünden wollen heute,
wie es uns aufgeschrieben ist
vom heiligen Lukas – Evangelist.

Ganz vorne rein schreibt er es drum
in sein Evangelium,
dass unser Heiland Jesus Christ
zu Bethlehem geboren ist.

Wir sagen euch an in der Heiligen Nacht,
wie durch des Heiligen Geistes Macht
vor den Toren der Bethlehem-Stadt
Maria das Kindlein geboren hat.

